

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 10.Mai 2012**

Bewohnerparken Wilmannsberg

Der Abgeordnete Herr Saxe (Bündnis 90/Die Grünen) hat in der Sitzung am 08.12.2011 der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie um einen Bericht der Verwaltung zur Einführung von Bewohnerparken im Gebiet Wilmannsberg gebeten.

1. Sachdarstellung

Mit Beschluss vom 21. Oktober 2010 bittet der Beirat Vegesack das Amt für Straßen und Verkehr um Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes für den Bereich Wilmannsberg, Friedrich-Schild-Straße und Jaburgstraße. Daraufhin wurde ein Ingenieurbüro mit der Untersuchung des Gebietes beauftragt und das Ergebnis auf einer Fachausschusssitzung am 14. November 2011 vorgestellt.

Die Bestandsaufnahme hat ergeben, dass die Einrichtung von Bewohnerparken im Untersuchungsgebiet Wilmannsberg aus fachlicher Sicht nicht zu empfehlen ist, da die Relation des verfügbaren Parkraumes zur Parkplatznachfrage überaus kritisch ist. Auf der Einwohnerversammlung am 19. März 2012 wurden den Bewohnern die Untersuchungsergebnisse und die möglichen Nachteile (u. a. eingeschränkte Nutzung der Genehmigung wegen Parkraumangel), die sich aus der Einrichtung einer Bewohnerparkzone ergeben würden, dargestellt. Trotz der geäußerten Bedenken sprachen sich die Bewohner für die Umsetzung aus. Der Beirat hält an seinem Beschluss, Bewohnerparken einzuführen, fest.

Das Amt für Straßen und Verkehr beabsichtigt, dem Wunsch des Beirats – mit einer Ergänzung - trotz der ungünstigen Untersuchungsergebnisse aufgrund der örtlichen Besonderheiten zu folgen, die darin bestehen, dass sich das gesamte Gebiet aus Straßenzügen zusammensetzt, die als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen sind. Der Zweck dieser Regelung wird jedoch täglich in großem Maße durch erhöhte Parksuchverkehre (u. a. Nutzer der Fähre) unterlaufen, die angeordnete Schrittgeschwindigkeit wird nicht eingehalten und der Vorrang von Fußgängern missachtet. Eine Beschränkung des Bewohnerparkens auf den ursprünglich vorgesehenen Bereich würde zu Verdrängungsverkehren in die Wilhelm-Hartmann-Straße, Bgm.-Wittgenstein-Straße und Alte Hafenstraße (zwischen Sagerstraße und Bgm.-

Wittgenstein-Straße) führen. Die Straßenverkehrsbehörde wird deshalb diese Straßen in das Konzept miteinbeziehen.

Die Wirkung der Maßnahme soll ein Jahr nach Einführung überprüft und gegebenenfalls bei Bedarf nachjustiert werden.

Die Beschilderung soll als Zonenbeschilderung „Parkraumbewirtschaftungszone“ ausgewiesen werden. Dies ist der Besonderheit des Gebietes geschuldet. Es handelt sich hierbei um einen verkehrsberuhigten Bereich, in dem das Parken außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen per Gesetz verboten ist. Eine Ausweisung als Halteverbotszone ist daher nicht möglich. Eine Einzelausweisung der Parkplätze würde eine Schilderflut von 144 Verkehrszeichen (48 Standorte mit jeweils 3 Verkehrszeichen) nach sich ziehen. Im Gegensatz zu 21 Verkehrszeichen (7 Standorte mit jeweils 3 Verkehrszeichen) bei der Zonenausweisung

Das Verkehrszeichen „Parkraumbewirtschaftungszone“ ist eine neue Beschilderungsmöglichkeit, die in der nächsten StVO-Novelle Berücksichtigung finden wird. Die Umsetzung des Bewohnerparkens soll deshalb unverzüglich mit Inkraftsetzung der Gesetzesänderung erfolgen, die in diesem Jahr erwartet wird.

2. Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.